

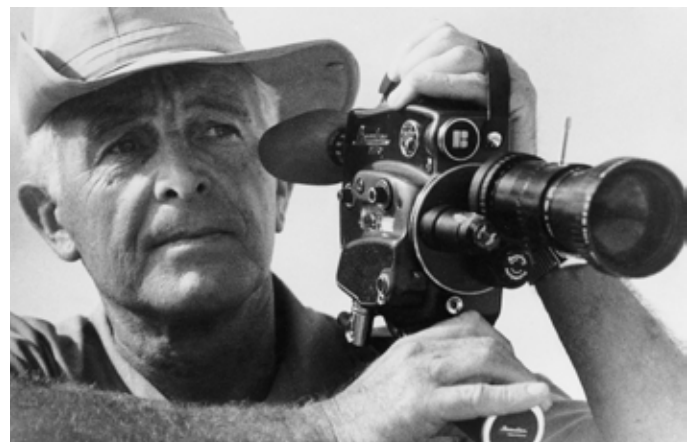


Vor- und Querdenker für den Naturschutz Bernhard Grzimek zum 100. Geburtstag

Frankfurt (24. März 2009) Am 24. April 2009 wäre Professor Bernhard Grzimek 100 Jahre alt geworden. Wie kaum ein anderer hat er ab den 1950er-Jahren das Thema Tiere und Natur in Deutschland geprägt. Auch wenn Bernhard Grzimek heute noch am stärksten mit „Serengeti darf nicht sterben“ und mit seiner über 30 Jahre laufenden Fernsehserie „Ein Platz für Tiere“ verbunden wird, war er weit mehr als der „Tierprofessor“ aus dem Fernsehen. Grzimek hat den institutionellen Naturschutz in Deutschland ganz wesentlich mitgeprägt und war Vorreiter und Mitbegründer zahlreicher Organisationen und Institutionen. Er hat die Gründung des ersten deutschen Nationalparks (Bayerischer Wald) mit vorangetrieben und war der erste „Beauftragte der Bundesregierung für Angelegenheiten des Naturschutzes“.

Bernhard Grzimek war ein Visionär und Vordenker für den Naturschutz, viele seiner Ideen sind heute mehr denn je aktuell. Er hat mit seiner Fernsehserie eine ganze Generation für Tiere begeistert und Millionen für die Projektarbeit der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF) gesammelt. Mit ihr besteht Grzimeks Lebenswerk noch heute weiter.

Anfang der 1950er Jahre, als sich Deutschland im Wiederaufbau befand, brach Bernhard Grzimek nach Afrika auf. 1951 ging die erste Reise an die Elfenbeinküste. Als Direktor des Frankfurter Zoos wollte Bernhard Grzimek Tiere für den im zweiten Weltkrieg stark zerstörten Zoo holen. Und er wollte die Lebensweise der Tiere in freier Wildbahn studieren und filmen, um so ihre Haltungsbedingungen im Zoo zu verbessern. Doch die Situation der Wildtiere auf dem afrikanischen Kontinent entsetzte ihn. Bereits vor mehr als 50 Jahren sah er kommen, was heute zu einem globalen Problem geworden ist: die stetig wachsende Zahl von Menschen benötigt immer mehr Ressourcen und die Wildnisgebiete schrumpfen rapide. Der „Platz für wilde Tiere“ wird immer kleiner.



Professor Dr. Dr. Bernhard Grzimek (24.4.1909 - 17.3.1987):
Zoologe und Tierarzt, Zoodirektor und Naturschützer, Autor und Tierfilmer, Fernsehstar und Fundraiser.



**ZOOLOGISCHE
GESELLSCHAFT
FRANKFURT**
GRZIMEKS HILFE FÜR DIE BEDROHTE TIERWELT

Aus diesen Reisen und Erfahrungen wurde innerhalb weniger Jahre ein tiefgreifendes Engagement für die Tierwelt Afrikas. Bernhard und sein Sohn Michael Grzimek schafften mit ihren Tierzählungen aus dem Flugzeug die Grundlage für die moderne Naturschutzarbeit im Serengeti Nationalpark und für das heutige weltweite Naturschutzprogramm der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt, deren Präsident Bernhard Grzimek bis zu seinem Tode 1987 war.

Vater und Sohn Grzimek waren ein außergewöhnliches Gespann, das eine ebenso außergewöhnliche Beziehung verband. Mit ihrem gemeinsamen Film „Serengeti darf nicht sterben“ landeten die beiden 1959 einen Welterfolg. In Hollywood wurde er als erster deutscher Film mit einem Oscar ausgezeichnet. Sohn Michael war diese Ehre nicht mehr vergönnt. Er kam im Januar 1959, noch vor Abschluss der Dreharbeiten, beim Absturz seiner zebra gestreiften Dornier ums Leben. Bernhard Grzimek ließ sich durch diesen Schicksalsschlag nicht entmutigen. Im Gegenteil, sein Engagement für die Tierwelt Afrikas nahm noch zu – wohl auch in Michaels Sinne.

BILDMATERIAL

● Eine Auswahl an Bildmaterial zur ZGF-Arbeit heute finden Sie im Bereich Presse der ZGF Webseite www.zgf.de, weiteres Material erhalten Sie gerne auf Anfrage.

● Die Pressefotos stehen Ihnen ausschließlich im Zusammenhang mit einer Berichterstattung über Bernhard Grzimek und die Zoologische Gesellschaft Frankfurt honorarfrei zur Verfügung. Weiteres Bildmaterial zu Bernhard Grzimek erhalten Sie bei

OKAPIA KG Michael Grzimek & Co

Tel.: +49 (0) 69 / 943440-0, Fax: +49 (0) 69 / 498449

E-Mail: info@okapia.de, www.okapia.de

ANSPRECHPARTNER FÜR JOURNALISTEN

Dipl.-Biol. Dagmar Andres-Brümmer

Zoologische Gesellschaft Frankfurt | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 069 - 9434 46 11

Fax: 069 - 439 348

E-Mail: andres-bruemmer@zgf.de



Diese Pressefotos zum 100. Geburtsag von Bernhard Grzimek stehen Ihnen ausschließlich im Zusammenhang mit einer Berichterstattung über Bernhard Grzimek und die Zoologische Gesellschaft Frankfurt honorarfrei zur Verfügung. Als Copyright geben Sie bitte *Okapia KG* an.

Die hochaufgelösten Daten für den Druck erhalten Sie gerne von uns:

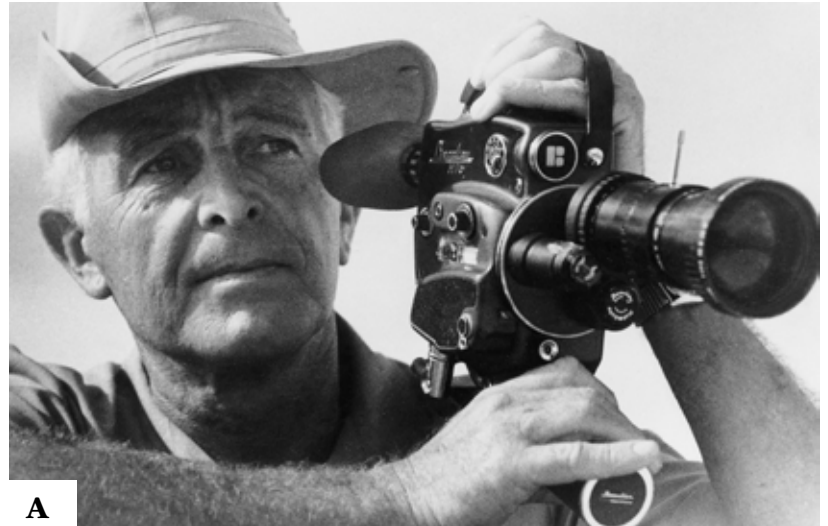
Telefon: 069 – 94 34 46 11

E-Mail: keiser@zgf.de

Weiteres Bildmaterial zu Bernhard Grzimek erhalten Sie kostenpflichtig bei Okapia:

Telefon: 069 – 94 34 40-0

E-Mail: info@okapia.de



A



B



C

Foto A

Professor Dr. Dr. Bernhard Grzimek
(24.4.1909 - 17.3.1987)

Fotos B

Bernhard Grzimek mit Sohn Michael in
Afrika 1957

Foto C

Bernhard Grzimek mit Sohn Michael während den Dreharbeiten zu „Serengeti darf nicht sterben“ in Tansania 1958 mit ihrer zebra gestreiften Dornier 27